

Ergebnisbericht der Online-Umfrage

Koblenzer Klimaanpassungskonzept Bürgerbeteiligung 2024

Klimaleitstelle Stadt Koblenz

Klimaanpassungsmanagerin Frau Emilie Hammer

Tel.: 0261 129 1334

E-Mail: emilie.hammer@stadt.koblenz.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Klima. Resilienz. Koblenz.

KliReKo

KOBLENZ
VERBINDET.

Klimaschutz

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

dank der engagierten Teilnahme und wertvollen Unterstützung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wir eine Vielzahl an bedeutsamen Ergebnissen sammeln. Die Auswertung dieser Rückmeldungen liefert uns aussagekräftige und hilfreiche Informationen, die wir in die weitere Konzepterstellung einfließen lassen wollen.

Eine detaillierte Zusammenfassung der Umfrageergebnisse finden Sie im folgenden Bericht.

Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen eine zukunftssichere und resiliente Stadt zu gestalten.

Ihre Klimaleitstelle der Stadtverwaltung Koblenz

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klima. Resilienz. Koblenz.



KliReKo

KOBLENZ
VERBINDET.

Klimaschutz

Umfrageergebnisse

Frage 1: Blicken Sie zurück auf die letzten 10 Jahre. Wie belastet fühlen Sie sich aufgrund folgender Extremwetterereignisse?

Hitzeperioden N=770, Starkregen N=764, Trockenheit-Dürre N=756, Stürme N=751, Hochwasser n=755

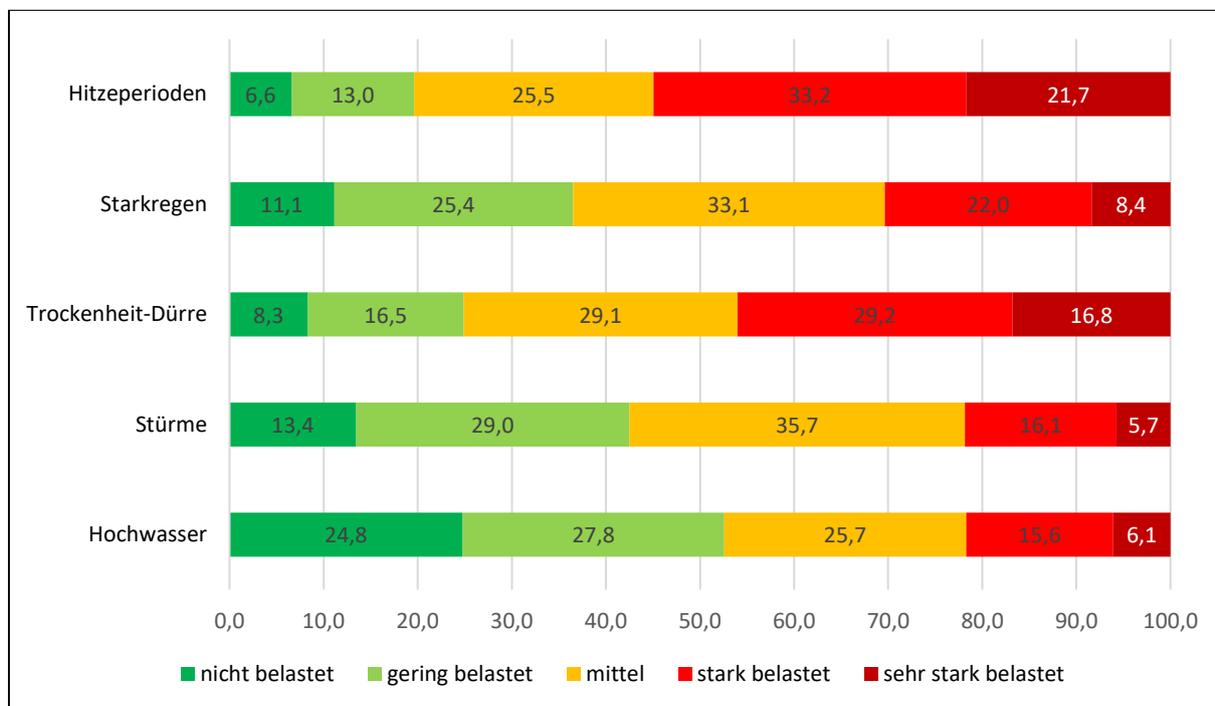


Abbildung 1: Rückblick: Belastungsempfinden durch Extremwetterereignisse der letzten 10 Jahre

Die vorliegende Abbildung präsentiert die Ergebnisse der Teilnehmenden zu deren subjektiver Wahrnehmung von Extremwetterereignissen. Die Angaben sind in Prozent dargestellt, wobei der Gesamtwert der jeweiligen Antworten, wie oben beschrieben, von den hier dargestellten Prozentwerten abweicht.

Es lässt sich eine signifikante Tendenz beobachten, dass über 50 % der Befragten eine hohe Belastung durch Hitzeperioden angeben. Des Weiteren zeigt sich eine signifikante Belastung in Bezug auf Trockenheit und Dürre, wobei 46 % der Befragten eine starke bis sehr starke Belastung angeben. Im Gegensatz dazu fühlen sich die Befragten gegenüber Hochwasser eher nicht bis gering belastet. Bei Stürmen hat die Mehrheit der Befragten jedoch eine mittlere Belastung angegeben. In Bezug auf Starkregen zeigt sich, dass 33,1 % der Befragten eine mittlere Belastung als gegeben betrachten.

Die Ergebnisse der Befragung deuten darauf hin, dass in den Bereichen Hitze, Trockenheit und Dürre ein besonders hoher Handlungsbedarf besteht. Diese Stimmungsbilder zeigen, dass eine Notwendigkeit besteht, dass die Stadt Koblenz die Bürgerinne und Bürger gezielt zu unterstützen. Des Weiteren ist das Anliegen der Bürger:innen in Bezug auf Starkregen und Stürme zu berücksichtigen und dort eine weitere Entlastung der Bürger:innen anzustreben.

Frage 2: Wie gut fühlen Sie sich über die aktuellen Pläne und Maßnahmen in Koblenz informiert?

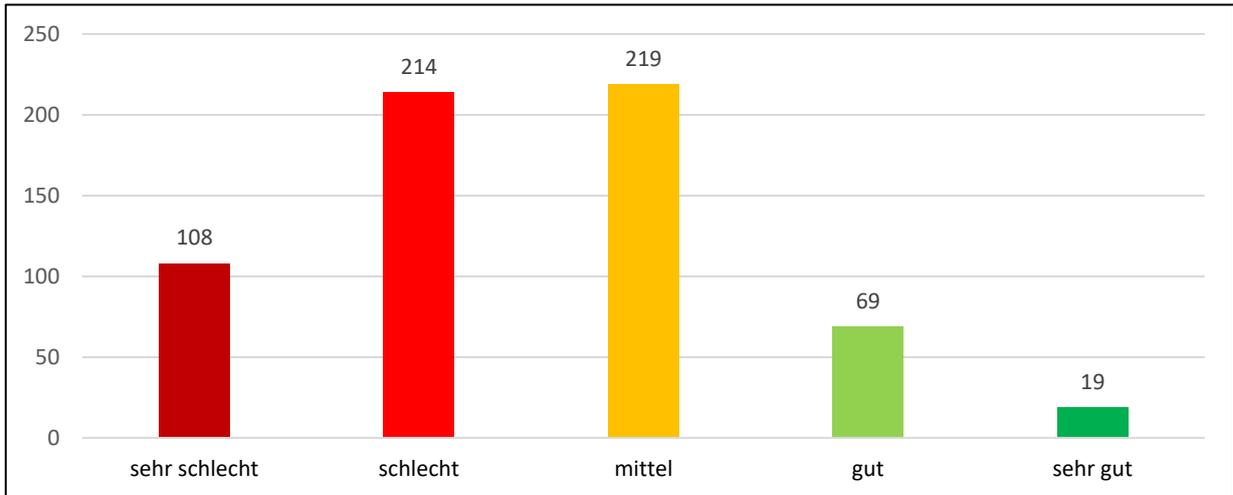


Abbildung 2: Bewertung der Informationslage zu den aktuellen Plänen und Maßnahmen in Koblenz

Die Abbildung 2 präsentiert die absoluten Antworten der Befragten bezüglich ihrer Wahrnehmung der aktuellen Informationsangebote der Stadt Koblenz. Es lässt sich feststellen, dass ein Großteil der Befragten angibt, nur mittelmäßig bis schlecht über die aktuellen Pläne und Maßnahmen informiert zu sein. 108 Befragte antworteten sogar mit der Antwortoption "sehr schlecht".

Das Resultat belegt, dass ein signifikanter Handlungsbedarf besteht, der eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit erforderlich macht. Das übergeordnete Ziel besteht darin die Koblenzer Bevölkerung besser zu Informieren.

Frage 3: Bitte bewerten Sie folgende Maßnahmen im Stadtgebiet Koblenz:

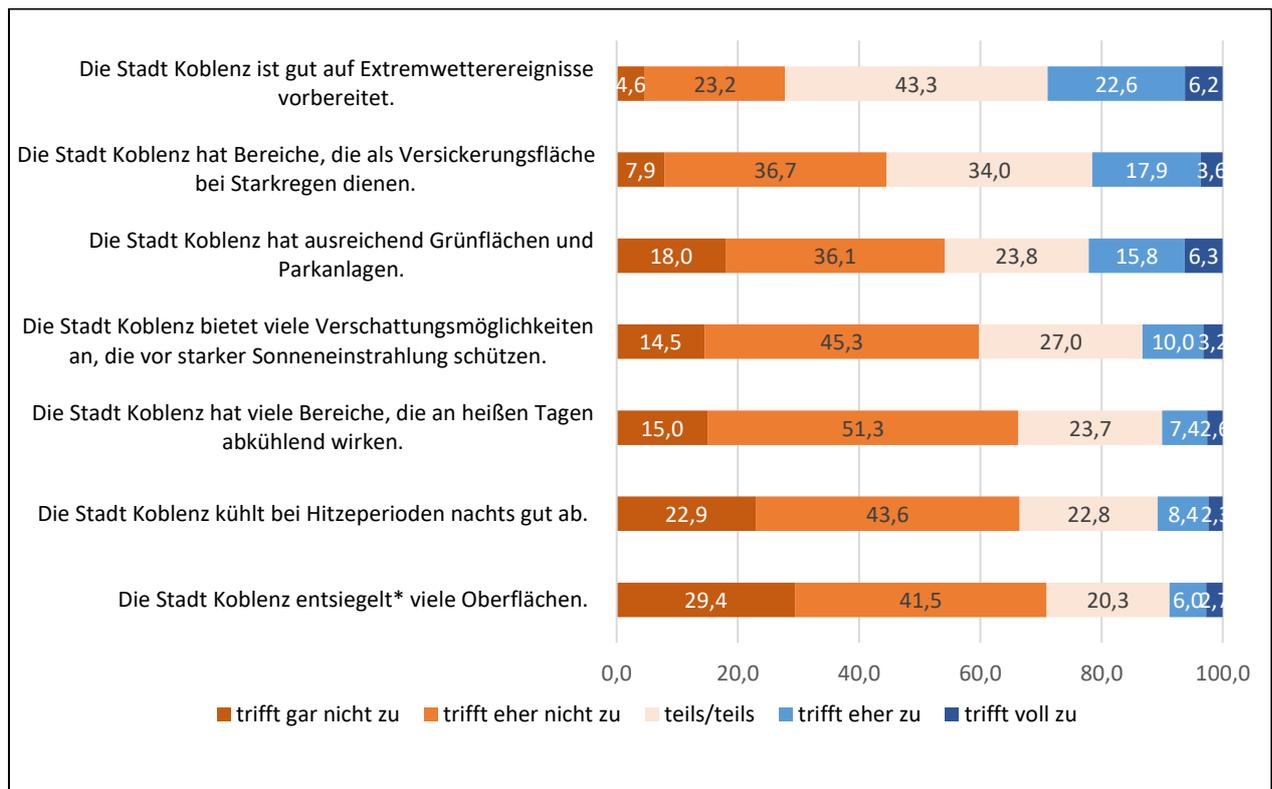


Abbildung 3: Bewertung der (Vorsorge-)Maßnahmen in Koblenz durch die Bevölkerung

In der Abbildung 3 wurden den Teilnehmenden Aussagen vorgelegt, die daraufhin bewertet wurden, ob diese Aussagen zutreffen oder gar nicht zutreffen. Dafür gab es die Antwortmöglichkeiten „trifft gar nicht zu“, „trifft eher nicht zu“, „teils/teils“, „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“.

Die in Abbildung 3 dargestellten Angaben werden in Prozentwerten angezeigt. Der jeweilige Gesamtwert der Antworten ist hinter den jeweiligen Aussagen aufgeführt.

3.1 Die Stadt Koblenz ist gut auf Extremwetterereignisse vorbereitet. (n=561)

Hier liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage entweder voll oder eher widersprechen bei 27,8%. Hingegen liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage voll oder eher zustimmen bei 28,8%. 43,3% antworteten mit der Antwortmöglichkeit „teils/teils“ und konnten somit weder widersprechen noch zustimmen.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Summe der Antworten der Befragten hinsichtlich dieser Aussage eine ambivalente Haltung einnehmen. 43 % äußerten die Meinung, dass die Stadt Koblenz nur teilweise auf Extremwetterereignisse vorbereitet ist. Daraus lässt sich schließen, dass Maßnahmen erforderlich sind, um die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern und die Befragten umfassender über Vorkehrungen im Zusammenhang mit Extremwetterereignissen zu informieren.

3.2 Die Stadt Koblenz hat Bereiche, die als Versickerungsfläche bei Starkregen dienen. (n=521)

Mit Blick auf diese Aussage liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage voll oder eher widersprechen bei 43,6%. Hingegen liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage voll oder eher zustimmen bei 21,5%. 34% antworteten mit der Antwortmöglichkeit „teils/teils“ und konnten somit weder widersprechen noch zustimmen.

Dies verdeutlicht, dass die Stadt Koblenz in diesem Bereich ein wichtiges Handlungsfeld hat. Es besteht die Notwendigkeit, die Bevölkerung für die Gefahr von Starkregen zu sensibilisieren und weitere Maßnahmen zur Prävention von Starkregen umzusetzen.

3.3 Die Stadt Koblenz hat ausreichend Grünflächen und Parkanlagen. (N=634)

Hier liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage entweder voll oder eher widersprechen über der Mehrheit bei 54,1%. Hingegen liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage voll oder eher zustimmen bei 22,1%. 23,8% antworteten mit der Antwortmöglichkeit „teils/teils“ und konnten somit weder widersprechen noch zustimmen.

Die Ergebnisse der Befragung legen nahe, dass die Mehrheit der Befragten die Auffassung vertritt, dass das Angebot an Grün- und Parkflächen unzureichend ist.

3.4 Die Stadt Koblenz bietet viele Verschattungsmöglichkeiten an, die vor starker Sonneneinstrahlung schützen. (N=627)

Hier liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage entweder voll oder eher widersprechen über der Mehrheit bei 59,8%. Hingegen liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage voll oder eher zustimmen bei 13,2%. 27% antworteten mit der Antwortmöglichkeit „teils/teils“ und konnten somit weder widersprechen noch zustimmen.

Die Ergebnisse der Befragung legen nahe, dass die Stadt Koblenz nicht über eine ausreichende Anzahl an Verschattungsmöglichkeiten verfügt. Diese Aussage lässt den Schluss zu, dass im Bereich der Verschattungsmöglichkeiten im Stadtbereich ein hoher Handlungsbedarf besteht.

3.5 Die Stadt Koblenz hat viele Bereiche, die an heißen Tagen abkühlend wirken. (N=620)

Hier liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage entweder voll oder eher widersprechen über der Mehrheit bei 66,3%. Hingegen liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage voll oder eher zustimmen bei 10%. 23,7% antworteten mit der Antwortmöglichkeit „teils/teils“ und konnten somit weder widersprechen noch zustimmen.

Es wird deutlich, dass die Stadt Koblenz zu wenig Bereiche hat, die abkühlend wirken. Um dies zu optimieren gilt es weitere Bereiche mit kühlender Funktion zu konzipieren und die Bevölkerung über die entsprechenden Maßnahmen und Bereiche besser und detaillierter zu informieren.

3.6 Die Stadt Koblenz kühlt bei Hitzeperioden nachts gut ab. (N=597)

Hier liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage entweder voll oder eher widersprechen über der Mehrheit bei 66,5%. Hingegen liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage voll oder eher zustimmen bei 10,7%. 22,8% antworteten mit der Antwortmöglichkeit „teils/teils“ und konnten somit weder widersprechen noch zustimmen.

Es wird deutlich, dass die Stadt Koblenz bei anhaltenden Hitzeperioden nachts nicht gut abkühlt. Ein wesentlicher Aspekt ist hierbei die Information der Bevölkerung über potenzielle Handlungsempfehlungen.

3.7 Die Stadt Koblenz entsiegelt* viele Oberflächen. (N=547)

* Entsiegelung bedeutet, versiegelte Flächen (Beton, Asphalt etc.) wasserdurchlässig und i.d.R. naturnah umzugestalten (bspw. durch Grünflächen, Bepflanzung, Rasengittersteine etc.).

Hier liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage entweder voll oder eher widersprechen über der Mehrheit bei 70,9%. Hingegen liegt die Prozentzahl der Antworten, welche dieser Aussage voll oder eher zustimmen bei 8,7%. 20,3% antworteten mit der Antwortmöglichkeit „teils/teils“ und konnten somit weder widersprechen noch zustimmen.

Es wird deutlich, dass in der Entsiegelung der Oberflächen ein signifikanter Handlungsbedarf besteht. In diesem Zusammenhang ist es erforderlich, den Anteil versiegelter Flächen zu reduzieren und bereits versiegelte Flächen zu entsiegeln.

Frage 4: Welche Plätze/Orte suchen Sie an heißen Tagen in Koblenz am liebsten auf?

Die nachfolgende Abbildung zeigt die von den Befragten genannten bevorzugten Orte an heißen Tagen. Die in der Befragung am häufigsten genannten Orte werden in der vorliegenden Abbildung in blauer Farbe dargestellt, während die seltenen genannten Orte in grün markiert sind.

Es lässt sich eine signifikante Korrelation zwischen der Nennung von Orten an Fließgewässern und der Häufigkeit der Nennung beobachten. Zu den genannten Orten zählen beispielsweise der Koblenzer Stadtstrand, der Gülser Moselbogen, das Deutsche Eck, die Kaiserin-Augusta-Anlagen sowie das Koblenzer Freibad. Des Weiteren wurden Grün- und Parkflächen häufig genannt. Zu den genannten Orten zählen zunächst Waldflächen, darunter der Koblenzer Stadtwald, der Immendorfer Wald und die Schmidtenhöhe. Des Weiteren wurden Parkflächen wie der Hauptfriedhof, der Park am kurfürstlichen Schloss oder an der Festung Ehrenbreitstein genannt. Des Weiteren sind auf der Karte auch einige klimatisierte Gebäude verzeichnet, beispielsweise das Forum und das Löhr-Center. Dennoch lassen sich auch im Stadtgebiet an heißen Tagen vereinzelte beliebte Orte verzeichnen.

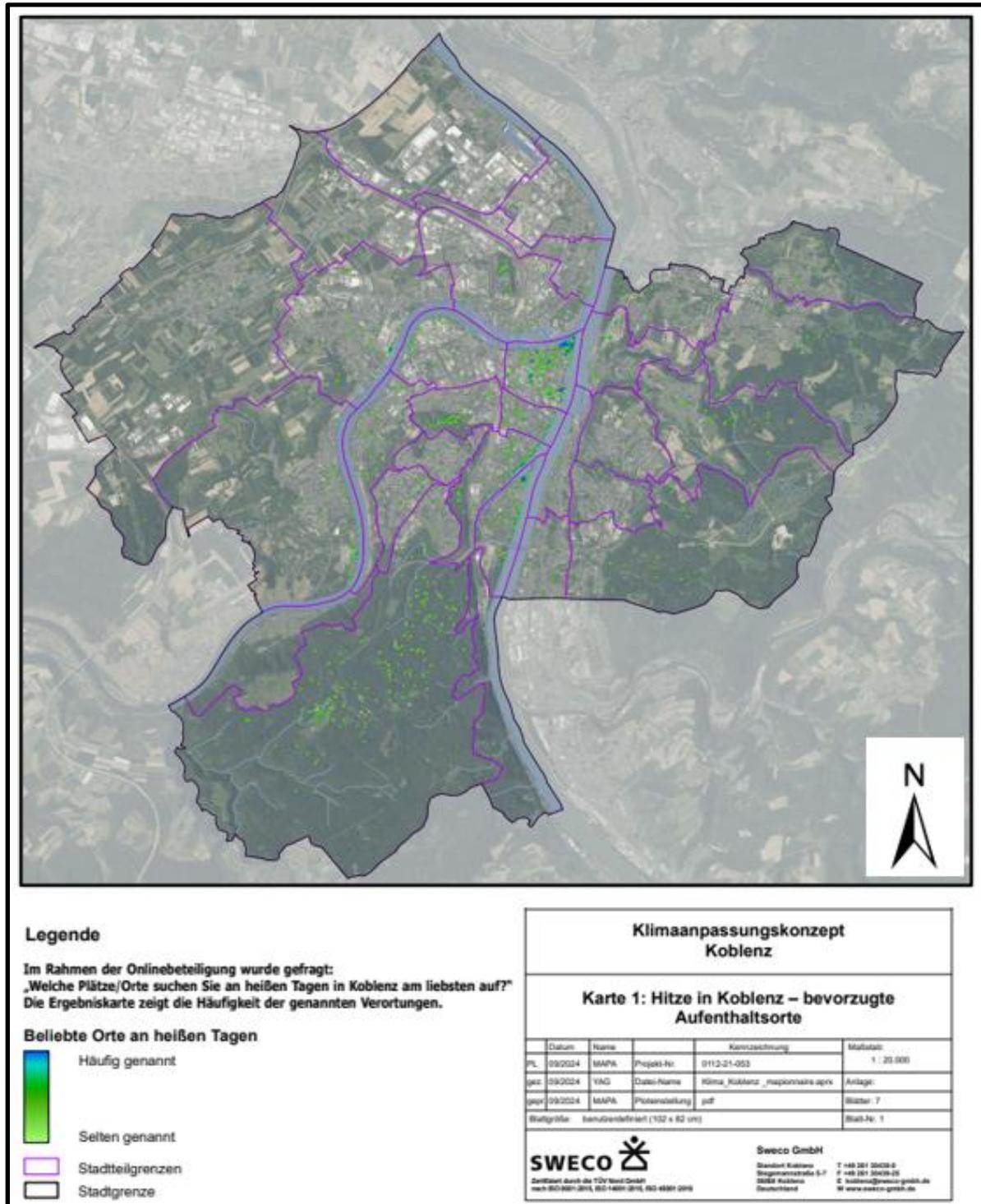


Abbildung 4: Bevorzugte Aufenthaltsorte in Koblenz bei Hitze

Frage 5: Welche Plätze/Orte in Koblenz meiden Sie bei Hitze?

Die nachfolgende Abbildung zeigt die von den Befragten genannten Orte die bei Hitze gemieden werden. Die in der Befragung am häufigsten genannten Orte werden in der vorliegenden Abbildung in rotbrauner Farbe dargestellt, während die seltenen genannten Orte in orange markiert sind.

Die Abbildung 5 verdeutlicht, dass vor allem das Stadtgebiet in der Koblenzer Altstadt und Koblenz-Mitte gemieden wird. Es sei darauf verwiesen, dass vor allem die Koblenzer Plätze häufig genannt wurden. In diesem Kontext sind insbesondere das Gebiet rund um den Zentralplatz, den Hauptbahnhof sowie den Münzplatz zu nennen. Des Weiteren wurden nicht verschattete Flächen wie der Schlosspark, der Festungspark sowie das Deutsche Eck mehrfach genannt. Außerdem ist festzustellen, dass eine Vielzahl der genannten Orte sich in Gewerbegebieten und hoch versiegelten Flächen befinden. Dennoch lassen sich auch einzelne Orte in den Waldgebieten ausmachen.

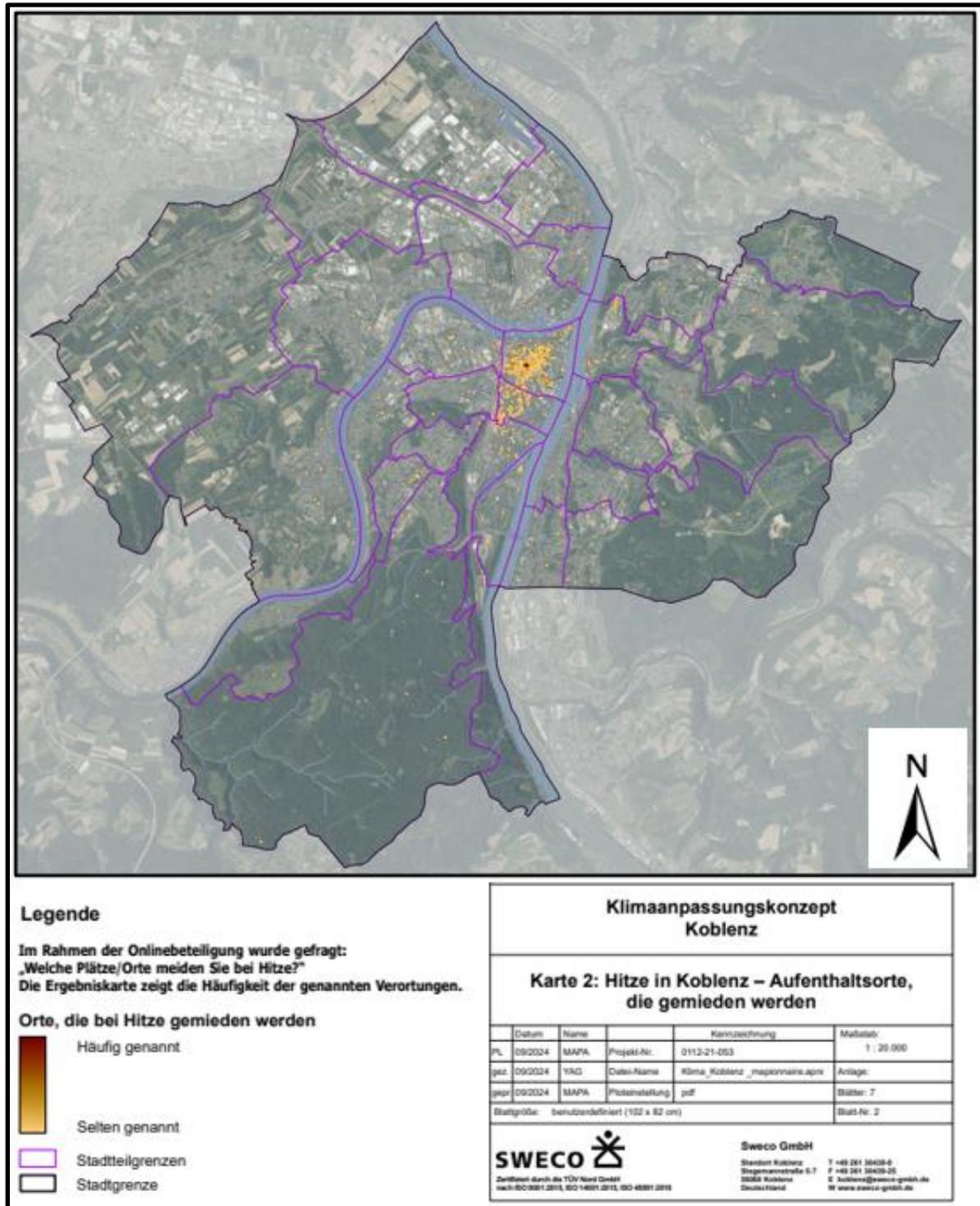


Abbildung 5: Aufenthaltsorte in Koblenz, die bei Hitze gemieden werden

Frage 6: Wo wünschen Sie sich welche Maßnahmen für Koblenz? Bitte verorten Sie ihren Maßnahmenvorschlag für folgende Kategorien in der Karte.

6.1 „Wo wünschen Sie sich eine Maßnahme zur Anpassung an Hitzeperioden?“

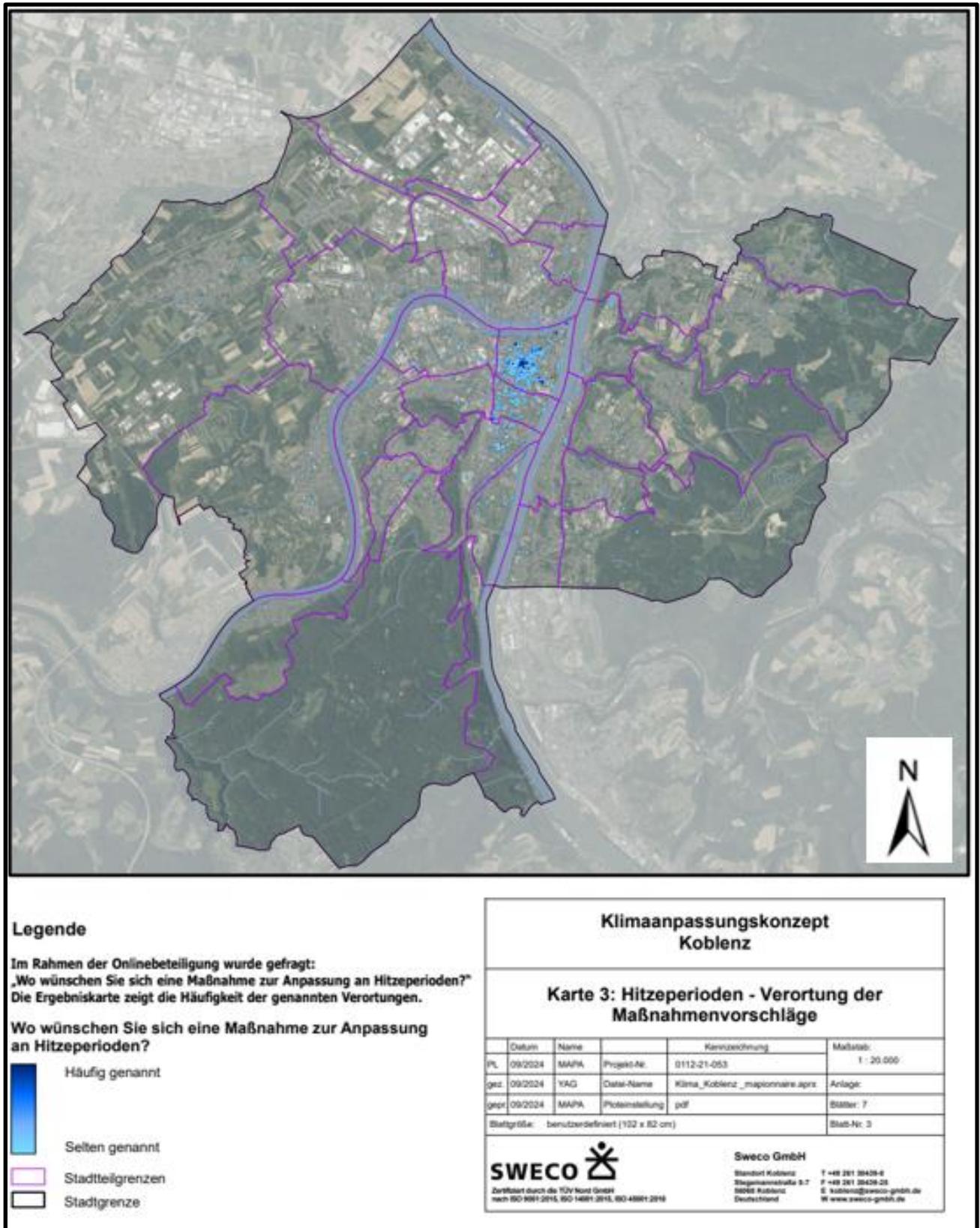


Abbildung 6: Verortung der Maßnahmenvorschläge zu Hitzeperioden

Die Abbildung 6 zeigt die von den Befragten genannten Orte, für die Maßnahmen zur Anpassung an Hitzeperioden gewünscht werden. Die in der Befragung am häufigsten genannten Orte werden in der vorliegenden Abbildung in dunkelblauer Farbe dargestellt, während die seltenen genannten Orte in hellblau markiert sind.

Bei der Betrachtung der Abbildung fällt auf, dass die Orte, an denen sich die Befragten Maßnahmen zur Anpassung an Hitzeperioden wünschen, mit den Orten übereinstimmen, die in Abbildung 5 (Frage 5) besonders häufig genannt wurden. Hier stechen insbesondere die Plätze im Bereich der Koblenzer Altstadt, wie der Zentralplatz, der Münzplatz und der Jesuitenplatz hervor. Darüber hinaus wurden die Löhrrstraße und stark versiegelte Flächen besonders häufig genannt. Aber auch unverschattete Grünflächen wie das Deutsche Eck oder der Schlosspark wurden mehrmals genannt.

6.2 „Wo wünschen Sie sich eine Maßnahme zur Anpassung an Starkregen?“

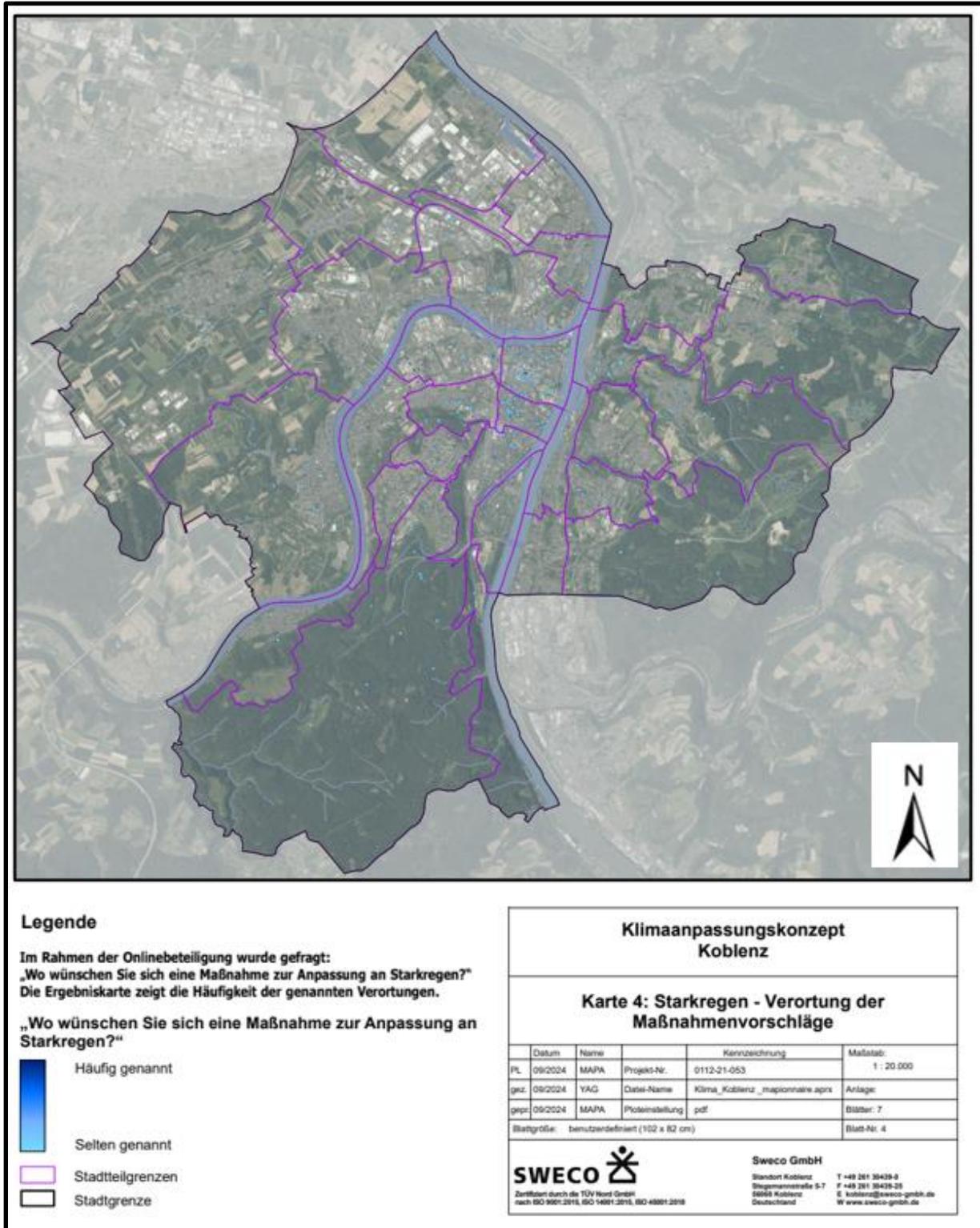


Abbildung 7: Verortung der Maßnahmenvorschläge für Starkregenereignisse

Die Abbildung 7 zeigt die von den Befragten genannten Orte, für die Maßnahmen zur Anpassung an Starkregen gewünscht werden. Die in der Befragung am häufigsten genannten Orte werden in der vorliegenden Abbildung in dunkelblau Farbe dargestellt, während die seltenen genannten Orte in hellblau markiert sind.

Bei der Betrachtung der Verortung für Maßnahmen gegen Starkregen wurde ersichtlich, dass besonders häufig stark versiegelte Flächen gewählt wurden. In diesem Kontext sind insbesondere die Plätze in der Koblenzer Altstadt zu nennen, beispielsweise der Zentralplatz, der Münzplatz, der Plan und der Görresplatz. Im Rahmen der Maßnahmenvorschläge wird ein Fokus auf Orte im Stadtgebiet gelegt, welches durch einen hohen Versiegelungsgrad gekennzeichnet ist. Des Weiteren wurden insbesondere vereinzelte Maßnahmen an den Flussufern verortet, was auf Maßnahmen zum Hochwasserschutz hindeuten könnte. Des Weiteren wurden Orte genannt, die sich in Hanglage befinden, wie beispielsweise das Obertal in Ehrenbreitstein.

6.3 „Wo wünschen Sie sich eine Maßnahme zur Anpassung an Trockenheit/Dürre?“

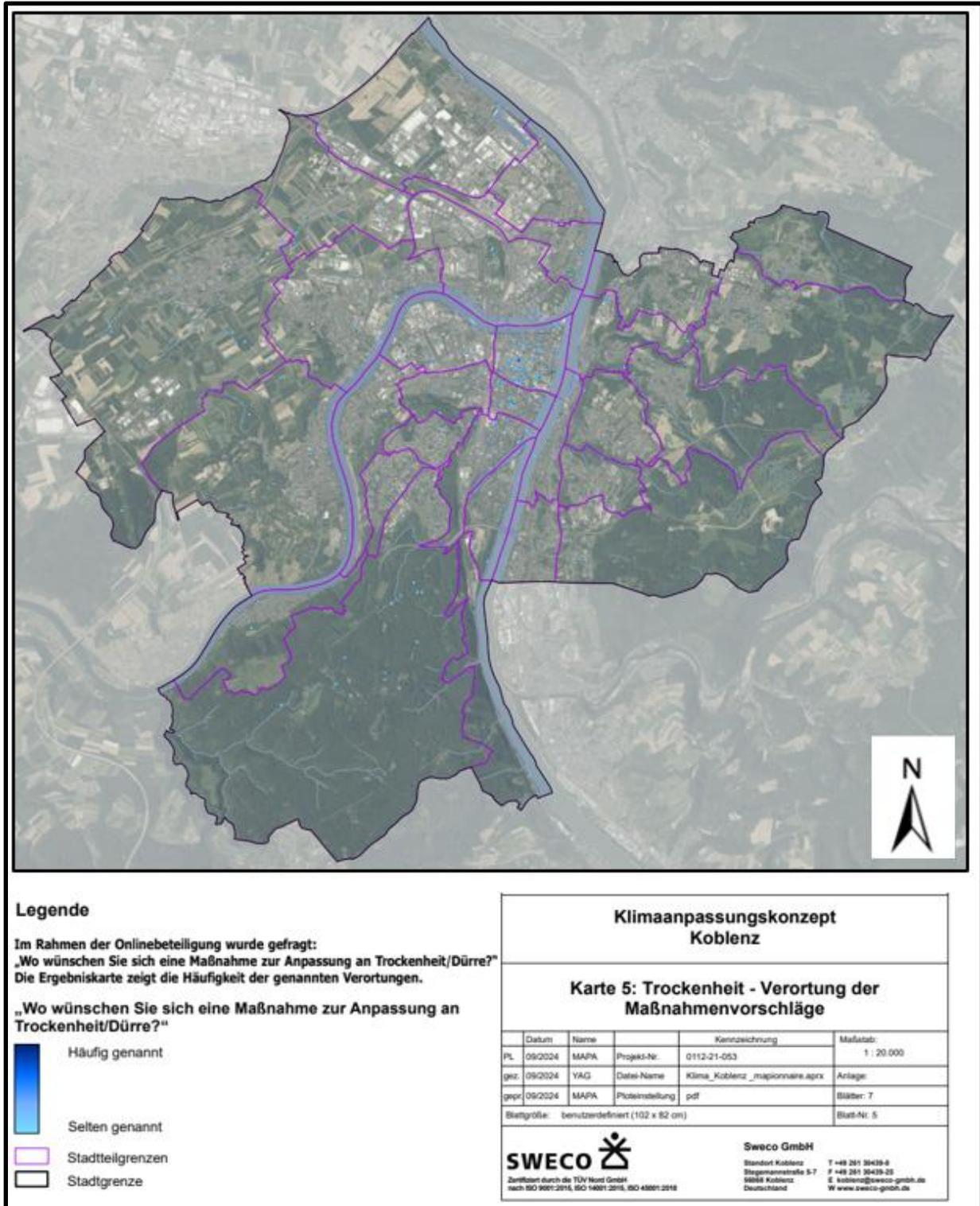


Abbildung 8: Verortung der Maßnahmenvorschläge gegen Trockenheit

Die Abbildung 8 zeigt die von den Befragten genannten Orte, für die Maßnahmen zur Anpassung an Trockenheit/Dürre gewünscht werden. Die in der Befragung am häufigsten genannten Orte werden in der vorliegenden Abbildung in dunkelblau Farbe dargestellt, während die seltenen genannten Orte in hellblau markiert sind.

Die Analyse der Orte, an denen Maßnahmen zur Anpassung an Trockenheit und Dürre gewünscht wurden, zeigt eine deutliche Konzentration auf Innenstadtgebiete. Neben der versiegelten Innenstadt wurden auch die Ufer von Mosel und Rhein häufig genannt. Zudem wurden Maßnahmen im Koblenzer Stadtwald vorgeschlagen. Auffällig ist jedoch, dass in Bezug auf Trockenheit und Dürre deutlich weniger Antworten eingegangen sind als bei den Fragen zuvor. Dies muss bei der Priorisierung der Maßnahmen beachtet werden.

6.4 „Wo wünschen Sie sich eine Maßnahme zur Anpassung an Stürme?“

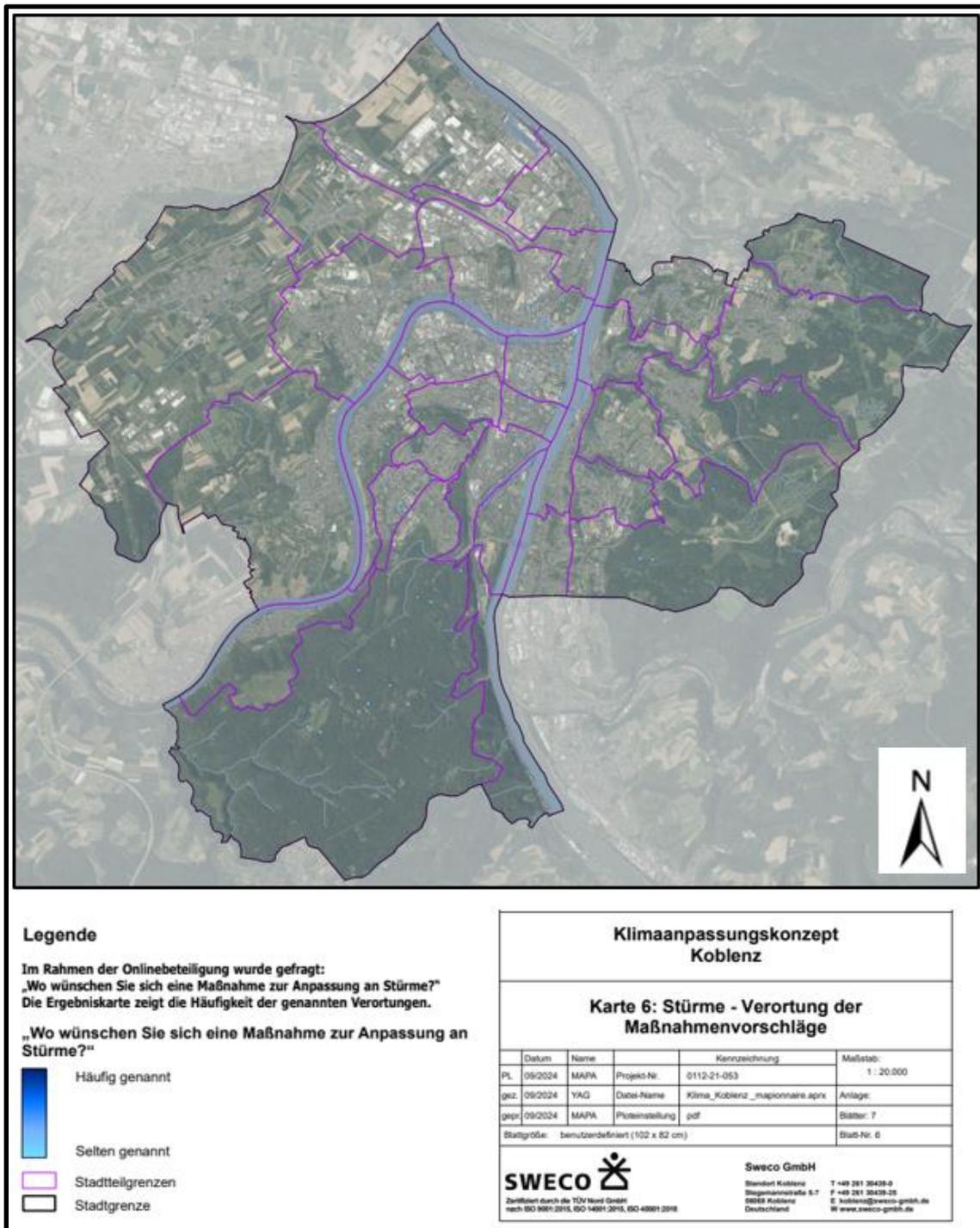


Abbildung 9: Verortung der Maßnahmenvorschläge für Sturmereignisse

Die Abbildung 9 zeigt die von den Befragten genannten Orte, für die Maßnahmen zur Anpassung an Stürme gewünscht werden. Die in der Befragung am häufigsten genannten Orte werden in der vorliegenden Abbildung in dunkelblau Farbe dargestellt, während die seltenen genannten Orte in hellblau markiert sind.

6.5 „Wo wünschen Sie sich eine Maßnahme zur Anpassung an Hochwasser?“

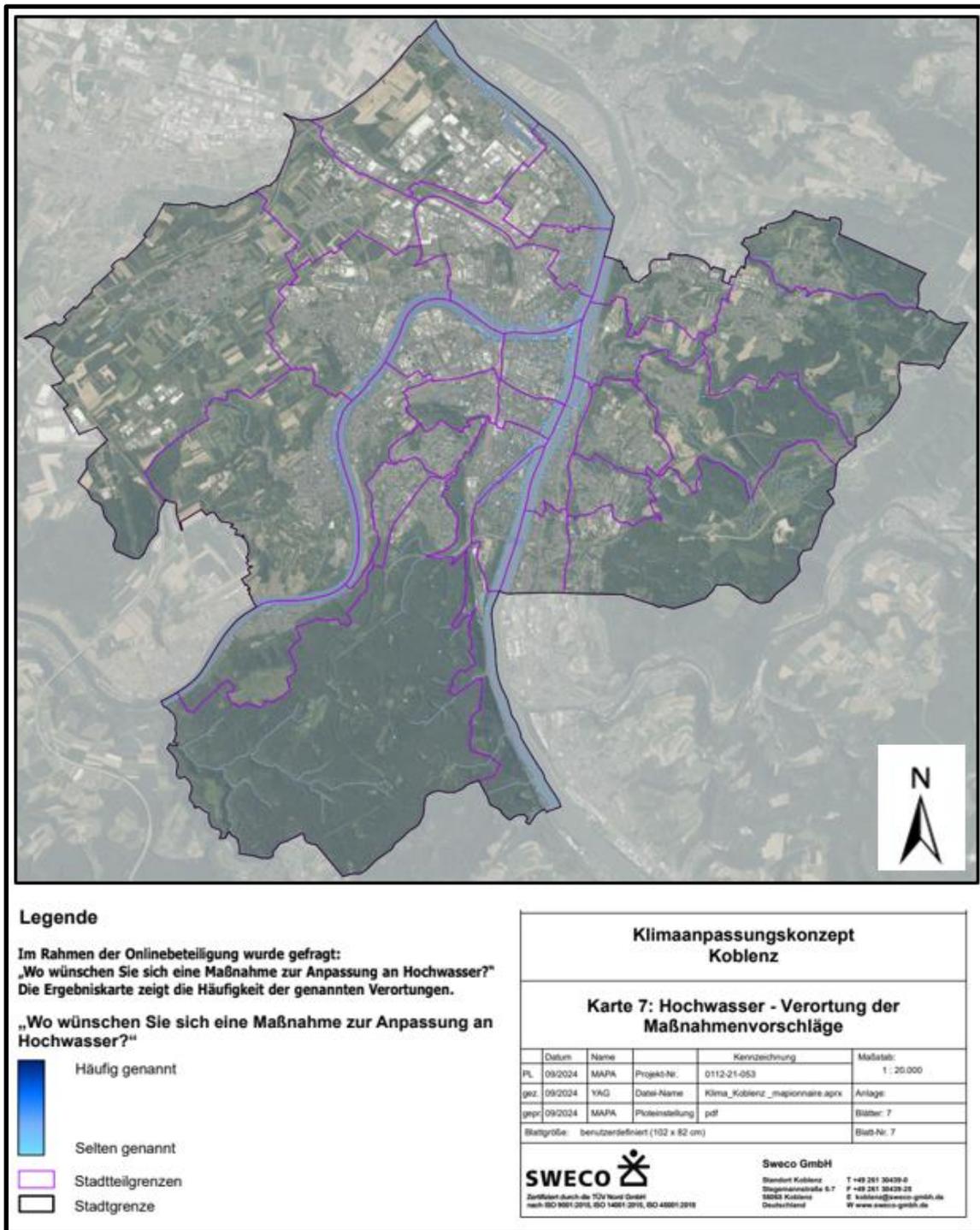


Abbildung 10: Verortung der Maßnahmenvorschläge für Hochwasserereignisse

Die Abbildung 10 zeigt die von den Befragten genannten Orte, für die Maßnahmen zur Anpassung an Hochwasser gewünscht wurden. Die in der Befragung am häufigsten genannten Orte werden in der vorliegenden Abbildung in dunkelblau Farbe dargestellt, während die seltenen genannten Orte in hellblau markiert sind.

Eine Betrachtung der Verortung zeigt, dass die meisten Punkte an Rhein- und Moselufern lokalisiert sind. Es sei jedoch angemerkt, dass die Verortung der Maßnahmen an der Mosel einen besonderen

Fokus auf die Lage hinter der Staustufe Koblenz legt. Des Weiteren sind einzelne Nennungen außerhalb des Einflussgebiets von Rhein und Mosel zu verzeichnen, wobei ein Schwerpunkt auf Waldflächen liegt.

Frage 7: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Ihre weiteren Vorschläge:

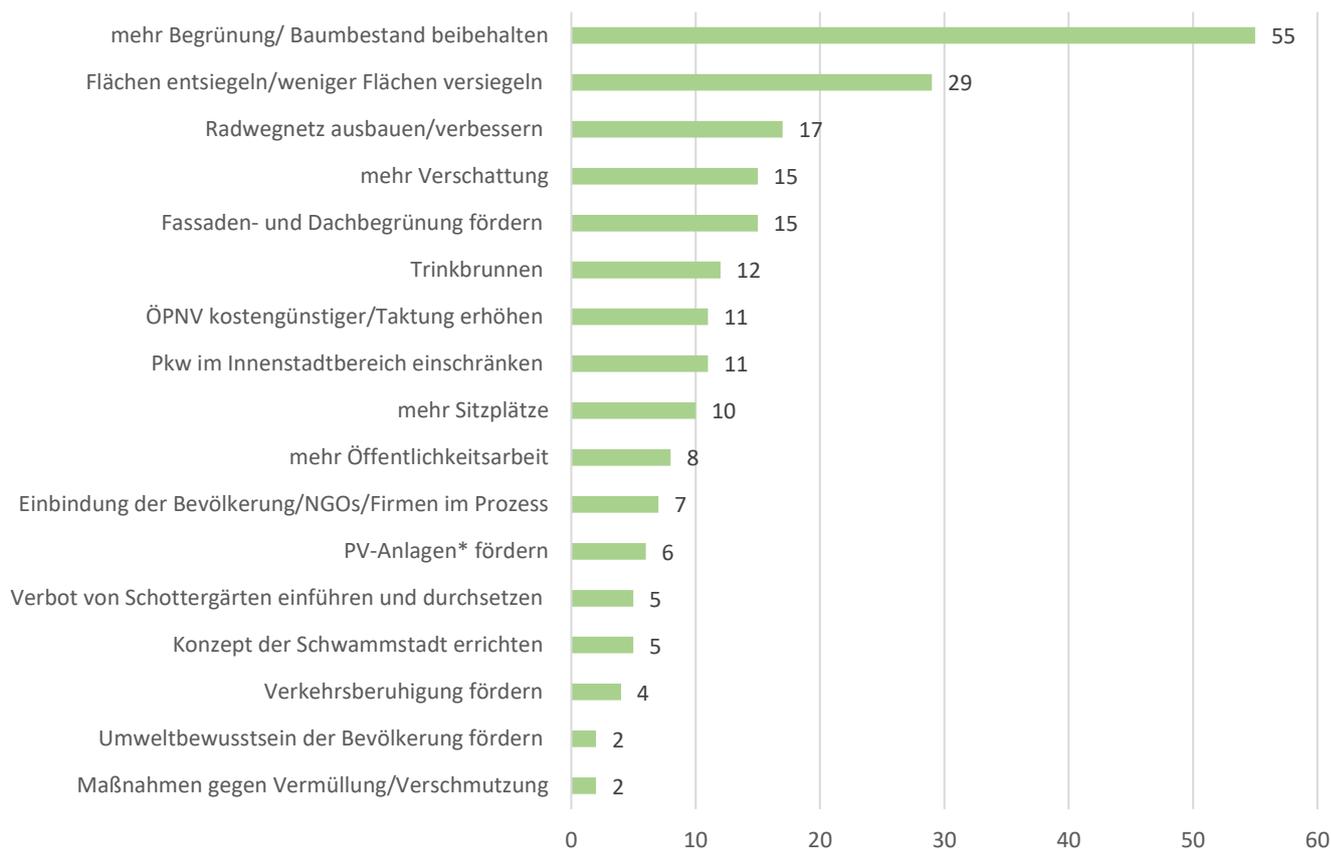


Abbildung 11: Zusammenfassung häufig genannter Vorschläge

*PV-Anlagen sind Photovoltaik Anlagen. Dabei sind sowohl PV-Anlagen auf Dächern, als auch an Balkonen gemeint.

Im Rahmen der Auswertung wurden die Antworten der Freitextfrage in Kategorien zusammengefasst und mehrfach genannte Antworten festgehalten.

Informationen zu den teilnehmenden Befragten:

Frage 8: Bitte geben Sie Ihr Alter an.

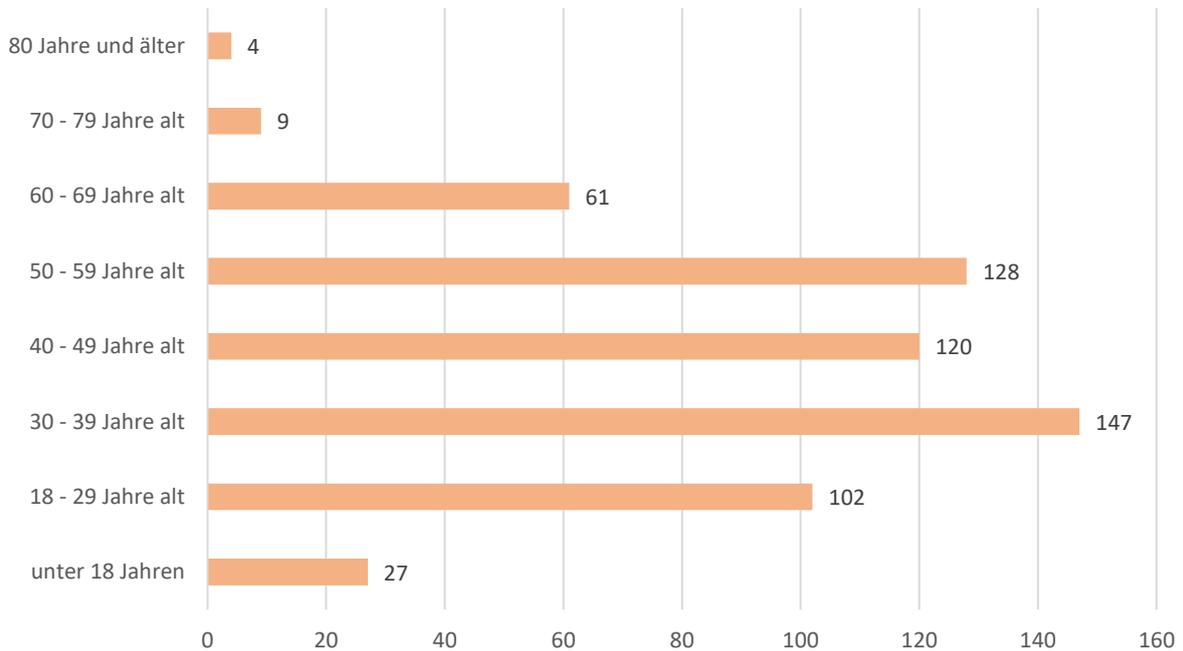


Abbildung 12: Altersverteilung der Teilnehmenden

Die teilnehmenden Personen repräsentierten fast alle Altersgruppen, von den unter 18-Jährigen bis zu den über 80-Jährigen. Die am häufigsten genannten Altersgruppen sind: 18-29 Jahre, 30-39 Jahre, 40-49 Jahre und 50-59 Jahre.

Frage 9: Wie sind Sie auf den Fragebogen aufmerksam geworden? (N=515)

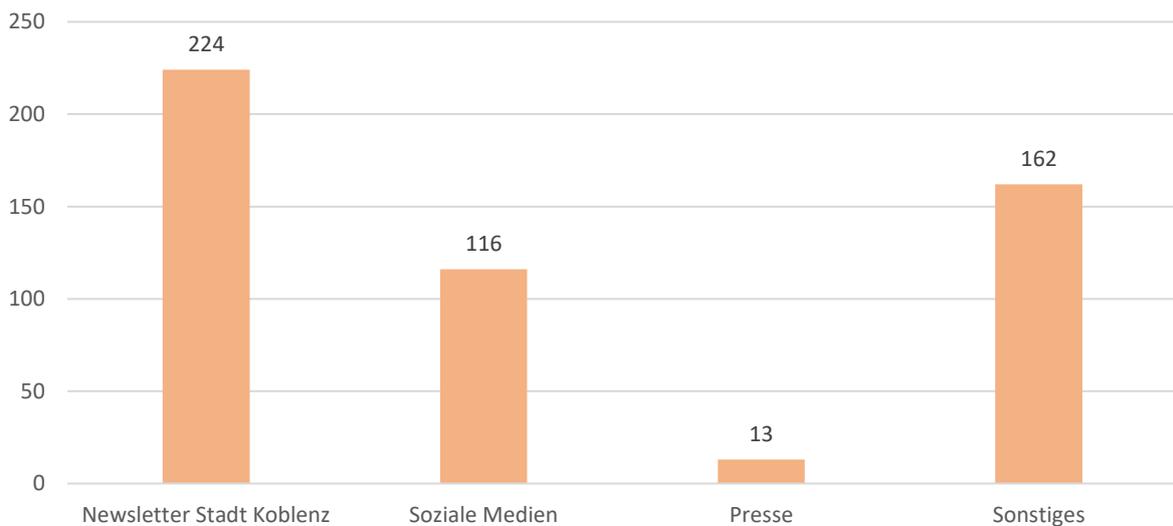


Abbildung 13: Verteilung der Aufmerksamkeit: Wie die Teilnehmenden von der Online-Umfrage erfuhren

Beteiligung am Koblenzer Klimaanpassungskonzept 2024

Der Newsletter der Stadt Koblenz erreichte die meisten Teilnehmenden der Online-Befragung. Auch über die sozialen Medien wurden über 100 Befragte erreicht. Über 160 Personen erfuhren auf anderem Wege von der Online-Befragung und nahmen daran teil. Die anderen Wege der Aufmerksamkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Fragebogen werden in Abbildung 14 detaillierter dargestellt.

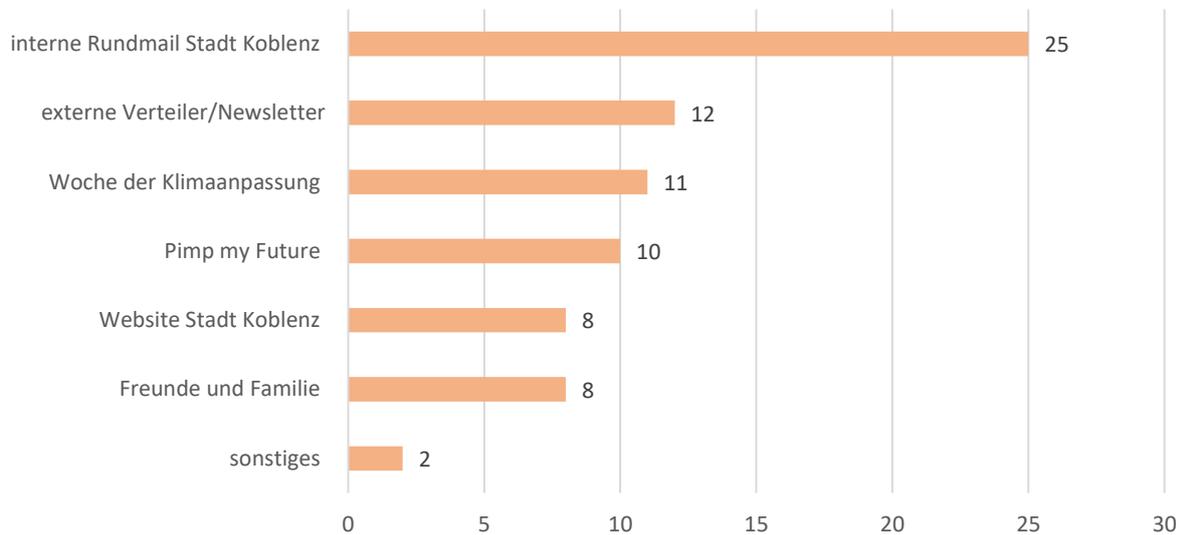


Abbildung 14: Weitere Wege, auf denen die Teilnehmende auf den Fragebogen aufmerksam wurden